

HV Capital Manager GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Jahresbilanz zum 31.12.2024

der HV Capital Manager GmbH

München

AKTIVA

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		487,00	487,00	487,97
2. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		10.241.364,24	10.241.364,24	6.719.957,78
3. Forderungen an Kunden			874.682,80	613.964,46
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
Kommunalkredite EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
darunter: an Finanzdienstleistungsinstitute EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
darunter: an Wertpapierinstitute EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
4. Beteiligungen			1.110,00	1.583.503,39
darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
darunter: an Wertpapierinstituten EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
5. Anteile an verbundenen Unternehmen			3.482.032,42	0,00



	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
darunter: an Kreditinstituten EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
darunter: an Wertpapierinstituten EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
6. Immaterielle Anlagewerte			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.019,00	10.680,00
		7.019,00	10.680,00
7. Sachanlagen		1.266.089,45	1.338.077,20
8. Sonstige Vermögensgegenstände		3.853.835,66	3.689.932,18
9. Rechnungsabgrenzungsposten		335.716,03	260.743,40
		20.062.336,60	14.217.346,38

PASSIVA

	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
darunter: gegenüber Finanzdienstleistungsinstituten EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
darunter: gegenüber Wertpapierinstituten EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
a) andere Verbindlichkeiten			
aa) täglich fällig	83.864,21		83.864,21
mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0,00		0,00
		83.864,21	83.864,21
		83.864,21	83.864,21
2. Sonstige Verbindlichkeiten		4.468.851,24	3.743.641,61
3. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen		2.165.450,30	1.388.188,10
b) andere Rückstellungen		535.883,45	601.867,55
		2.701.333,75	1.990.055,65
4. Eigenkapital			
a) Eingefordertes Kapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
eigene Anteile	0,00		0,00

	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00			0,00
		25.000,00		25.000,00
b) Gewinnrücklagen				
gesetzliche Rücklage	0,00			0,00
Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			0,00
satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
ba) andere Gewinnrücklagen	8.374.784,91			3.767.676,32
		8.374.784,91		3.767.676,32
c) Bilanzgewinn		4.408.502,49		4.607.108,59
			12.808.287,40	8.399.784,91
			20.062.336,60	14.217.346,38
Für Anteilsinhaber verwaltete Investmentvermögen:				
Summe der Inventarwerte:			1.982.706.587,64	1.797.677.714,71
Zahl der verwalteten Investmentvermögen:			12	12

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	2024		2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	175.228,30			95.763,60
		175.228,30		95.763,60
2. Zinsaufwendungen		204.670,29		189.576,76
Zinsergebnis		-29.441,99	0,00	-93.813,16
3. Provisionserträge		26.506.680,67		25.150.502,78
			26.506.680,67	25.150.502,78
4. Sonstige betriebliche Erträge			157.761,47	169.409,21
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	12.431.287,94			11.597.612,48



	2024		2023
	EUR	EUR	EUR
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	923.032,73		808.641,99
darunter: für Altersversorgung EUR 0,00 (Vj: EUR 0,00)			
		13.354.320,67	12.406.254,47
b) andere Verwaltungsaufwendungen		6.441.383,11	5.539.490,66
		19.795.703,78	17.945.745,13
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen			
a) auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		289.160,69	159.710,13
		289.160,69	159.710,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
		11.416,83	265.243,18
8. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			
		6.538.718,85	6.855.400,39
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
		2.130.216,36	2.248.291,80
10. Jahresüberschuss			
		4.408.502,49	4.607.108,59
11. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			
		4.607.108,59	1.386.695,91
12. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		4.607.108,59	1.386.695,91
		4.607.108,59	1.386.695,91
13. Bilanzgewinn			
		4.408.502,49	4.607.108,59

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 der HV Capital Manager GmbH, München

1. Allgemeine Angaben

Die HV Capital Manager GmbH (im Folgenden Gesellschaft, HV Capital oder KVG) wurde gemäß Gesellschaftsvertrag als GmbH deutschen Rechts mit der Firmierung „heptus 260. GmbH“ und Sitz in München gegründet. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister beim Amtsgericht München erfolgte am 12.01.2017 unter HRB 230558. Die Firma der Gesellschaft wurde durch Gesellschafterbeschluss am 07.06.2017 in „HV Holtzbrinck Ventures Manager GmbH“ und durch Gesellschafterbeschluss vom 22.10.2020 in die aktuelle Firmierung „HV Capital Manager GmbH“ geändert.

Die KVG ist seit dem 10. Februar 2023 eine externe AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft mit Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb gemäß § 20 KAGB.

Der Jahresabschluss der KVG ist mithin nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) und unter Beachtung der Vorgaben des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) aufgestellt. Im Einzelnen anzuwendend sind hierbei insbesondere die für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), die ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandels-gesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB) und die für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute geltenden Vorschriften (§§ 340a bis 340o HGB sowie RechKredV). Aus § 38 Abs. 1 S. 1 KAGB i. V. m. § 340a Abs. 1 HGB resultiert die Pflicht zur Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Maßgeblich für die Gliederung und den Inhalt der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung ist die RechKredV. Der Ausweis erfolgt in Euro, sofern nichts anderes angegeben wird.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.



Im Interesse der Klarheit und besseren Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Forderungen an Kreditinstitute sind täglich fällig und mit dem Nennwert bilanziert.

Die Forderungen an Kunden werden zum Nennwert angesetzt und nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Beteiligungen sind zu den ursprünglichen Anschaffungskosten bewertet, ggf. vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern die Gründe der außerplanmäßigen Abschreibungen entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung. Bei Beteiligungenserwerben in Fremdwährung wurde zur Ermittlung der Anschaffungskosten der Tageskurs zum Erwerbszeitpunkt zugrunde gelegt. Die vollständige Anteilsbesitzliste ist im Abschnitt „Beteiligungen“ des nachfolgenden Gliederungspunktes „Angaben und Erläuterungen zur Bilanz“ dargestellt. Bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung erfolgt keine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Zu den genannten Bilanzposten wurden zum Stichtag weder stille Reserven noch stille Lasten ermittelt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (im Wesentlichen Lizenzen und Software) und Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über die erwartete Nutzungsdauer zwischen zwei und dreizehn Jahren abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter (GwG) werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden im Jahr der Anschaffung zeitanteilig abgeschrieben.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist in der Anlage „Anlagenspiegel“ zum Anhang dargestellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt und nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten sind mit dem Nennbetrag bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen.

Bezüglich des Eigenkapitals wird das gezeichnete Kapital zum Nennwert bilanziert.

Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich unter Beachtung des Realisationsprinzips erfasst. Erträge und Aufwendungen in Fremdwährung werden im Zeitpunkt der Realisierung mit dem Tageskurs in EUR umgerechnet. Auf Fremdwährung lautende Bilanzposten werden - sofern vorhanden - mit dem jeweiligen letzten verfügbaren Devisenkassamittelkurs zum jeweiligen Bilanzstichtag des Geschäftsjahres umgerechnet.

3. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Barreserve

Der Kassenbestand beläuft sich zum Stichtag auf EUR 487,00 (Vorjahr: EUR 487,97).

Forderungen an Kreditinstitute

Zum Bilanzstichtag beträgt das Guthaben bei Kreditinstituten EUR 10.241.364,24 (Vorjahr: EUR 6.719.957,78) und ist täglich fällig.

Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden betragen EUR 874.682,80 (Vorjahr: EUR 613.964,46). Die gesamten Forderungen an Kunden haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Beteiligungen

Die Summe der Beteiligungen beläuft sich auf EUR 1.100,00 (Vorjahr: EUR 1.583.503,39).

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Summe der Anteile an verbundenen Unternehmen beläuft sich auf EUR 3.482.023,42 (Vorjahr: EUR 0,00).

Anteilsbesitzliste

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB sind in der folgenden Tabelle die Beteiligungen der Gesellschaft aufgeführt sowie auch die Anteile an verbundenen Unternehmen. Die Gesellschaft ist jeweils mit dem angegebenen Kapitalanteil Kommanditistin bzw. Gesellschafterin bei den folgenden Gesellschaften:

Anteilsbesitzliste zum 31.12.2024



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in EUR	Währung	Eigenkapital in EUR zum 31.12.2024	Jahresergebnis in EUR 2024
HV Holtzbrinck Ventures Fund VII GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München, DE	10,00	EUR	535.871.711,70	-29.139.181,34
HV Holtzbrinck Ventures Fund VIII GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München, DE	100,00	EUR	518.948.752,63	22.243.383,71
HV Capital Angels Feeder Fund VIII GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München, DE	100,00	EUR	21.214.725,04	909.309,52
HV Capital Fund 7 COIF GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München, DE	100,00	EUR	10.036.045,10	-329.468,60
HV Capital Fund 7 COIF II GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München, DE	100,00	USD	6.936.687,44	370.017,56
HV Capital Fund 7 COIF GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München, DE	100,00	EUR	5.042.922,56	-30.991,68
HV Capital Fund 8 COIF GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München, DE	100,00	EUR	-41.085,11	-9.046.571,76
HV Capital COCO Growth Fund GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München, DE	100,00	EUR	540.403.876,29	20.599.415,63
HV Capital Team Co-Invest IX Growth GmbH & Co. KG	München, DE	1.902.258,52	EUR	1.007.341,56*	0,00*
HV Capital Team Co-Invest IX Ventures GmbH & Co. KG	München, DE	1.550.861,90	EUR	961.103,95*	0,00*
HV Capital Angel Entrepreneur IX Growth GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München, DE	100,00	EUR	1.799.152,55	116.442,17
HV Capital Angel Entrepreneur IX Ventures GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München, DE	100,00	EUR	4.005.588,18	559.430,12
HV Capital Fund IX Ventures GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München, DE	100,00	EUR	192.357.324,64	39.623.626,52
HV Capital Fund IX Growth GmbH & Co. geschlossene Investment KG	München, DE	100,00	EUR	157.911.511,09	10.735.335,65
HV Capital Team IX Growth GmbH & Co. KG	München, DE	10,00	EUR	1.470.014,71*	0,00*
HV Capital Team IX Ventures GmbH & Co. KG	München, DE	10,00	EUR	1.402.514,54*	0,00*



Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil	Währung	Eigenkapital	Jahresergebnis
		in EUR		in EUR	in EUR
		zum 31.12.2024		zum 31.12.2024	2024
HV Capital Team GP GmbH	München, DE	28.892,00	EUR	18.966,73*	-6.033,27*

Name der Gesellschaft	Kapitalanteil in %	davon mittelbar
	Insgesamt	
HV Holtzbrinck Ventures Fund VII GmbH & Co. geschlossene Investment KG	<0,01	0,00
HV Holtzbrinck Ventures Fund VIII GmbH & Co. geschlossene Investment KG	<0,01	0,00
HV Capital Angels Feeder Fund VIII GmbH & Co. geschlossene Investment KG	<0,01	0,00
HV Capital Fund 7 COIF GmbH & Co. geschlossene Investment KG	<0,01	0,00
HV Capital Fund 7 COIF II GmbH & Co. geschlossene Investment KG	<0,01	0,00
HV Capital Fund 7 COIF GmbH & Co. geschlossene Investment KG	<0,01	0,00
HV Capital Fund 8 COIF GmbH & Co. geschlossene Investment KG	<0,01	0,00
HV Capital COCO Growth Fund GmbH & Co. geschlossene Investment KG	<0,01	0,00
HV Capital Team Co-Invest IX Growth GmbH & Co. KG	78,89	0,00
HV Capital Team Co-Invest IX Ventures GmbH & Co. KG	78,89	0,00
HV Capital Angel Entrepreneur IX Growth GmbH & Co. geschlossene Investment KG	<0,01	0,00
HV Capital Angel Entrepreneur IX Ventures GmbH & Co. geschlossene Investment KG	<0,01	0,00
HV Capital Fund IX Ventures GmbH & Co. geschlossene Investment KG	1,08	1,08
HV Capital Fund IX Growth GmbH & Co. geschlossene Investment KG	1,14	1,14
HV Capital Team IX Growth GmbH & Co. KG	54,04	54,04
HV Capital Team IX Ventures GmbH & Co. KG	54,04	54,04
HV Capital Team GP GmbH	100,00	0,00

* Die Angabe bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023, da zum Aufstellungszeitpunkt für diese Gesellschaft der Jahresabschluss per 31.12.2024 noch nicht vorliegt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Darlehensforderungen in Höhe von EUR 3.185.392,23 (Vorjahr: EUR 2.574.907,89). Die Darlehensforderungen haben eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren. Andere in den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltene Forderungen haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.



Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 4.468.851,24 (Vorjahr: EUR 3.743.641,61) sind wie im Vorjahr nicht besichert. In diesen enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 3.070.971,32 (Vorjahr: EUR 2.867.981,93), die ursprünglich als nachrangig vereinbart waren. Diese haben eine vertragliche Restlaufzeit von über einem Jahr, wurden aber zwischenzeitlich, wie in 2024 beschlossen, bereits vorfällig nebst aufgelaufenen Zinsen zurückgezahlt. Die vollständige Rückführung der resultierenden Gesamtverbindlichkeit erfolgte am 22.01.2025. Alle übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Rückstellungen

Die Rückstellungen weisen eine Laufzeit von maximal einem Jahr auf. Abzinsungen waren nicht erforderlich. Die wesentlichen Rückstellungen bestehen bezüglich Steuern (Gewerbesteuerrückstellung in Höhe von EUR 941.992,10 (Vorjahr: EUR 864.192,10) und Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 1.066.360,00 (Vorjahr: EUR 496.680,00) sowie Solidaritätszuschlag in Höhe von EUR 58.647,00 (Vorjahr: EUR 27.316,00). Die anderen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Urlaubsrückstellungen in Höhe von EUR 370.000,00 (Vorjahr: EUR 401.200,00), Rückstellungen in Höhe von EUR 27.730,45 für Rechtsberatung (Vorjahr: EUR 65.224,00) und die Rückstellung für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von EUR 65.000,00 (Vorjahr: EUR 50.000,00).

Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt zum Stichtag EUR 12.808.287,40 (Vorjahr: EUR 8.399.784,91) und setzt sich aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 25.000,00 (Vorjahr: EUR 25.000,00), anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 8.374.784,91 (Vorjahr: EUR 3.767.676,32) sowie dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 4.408.502,49 (Vorjahr: EUR 4.607.108,59) zusammen.

4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Provisionserträge

Die Provisionserträge betragen EUR 26.506.680,67 (Vorjahr: EUR 25.150.502,78) und resultieren aus der Verwaltungsvergütung der von der HV Capital verwalteten inländischen Spezial-AIF. Durch den Entfall von Provisionsaufwendungen sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr, entspricht der Provisionsüberschuss der KVG jeweils betraglich der Summe der Provisionserträge.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 157.761,47 (Vorjahr: EUR 169.409,21). Diese resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus Weiterbelastungen in Höhe von EUR 74.845,05 (Vorjahr: EUR 98.105,23) und aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 52.537,15 (Vorjahr: EUR 0,00). Erträge in Höhe von EUR 52.537,15 (Vorjahr: EUR 0,00) sind periodenfremd.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von EUR 19.795.703,78 (Vorjahr: EUR 17.945.745,13) resultieren mit EUR 13.354.320,67 aus Personalaufwand (Vorjahr: EUR 12.406.254,47) und mit EUR 6.441.383,11 aus anderen Verwaltungsaufwendungen (Vorjahr: EUR 5.539.490,66).

Die anderen Verwaltungsaufwendungen beinhalten dabei im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 1.744.604,45 (Vorjahr: EUR 808.104,63), Werbekosten in Höhe von EUR 856.176,92 (Vorjahr: EUR 816.006,90), Aufwendungen für Serviceleistungen von der HV Capital Adviser GmbH, München, in Höhe von EUR 541.496,33 (Vorjahr: EUR 1.064.754,76), Reisekosten in Höhe von EUR 557.393,14 (Vorjahr: EUR 390.223,71), IT-Kosten in Höhe von EUR 635.822,35 (Vorjahr: EUR 516.579,00), Fremdleistungen in Höhe von EUR 465.821,51 (Vorjahr: EUR 212.652,32), Mietkosten in Höhe von EUR 250.789,62 (Vorjahr: EUR 200.692,15) sowie Fortbildungskosten in Höhe von EUR 212.858,33 (Vorjahr: EUR 147.012,44).

In den anderen Verwaltungsaufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen nicht enthalten (Vorjahr: EUR 15.351,34).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EUR 2.130.216,36; Vorjahr: EUR 2.248.291,80) entfallen vollständig auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt EUR 641.284,20 (davon bis 1 Jahr: EUR 188.443,20,12; 1-5 Jahre: EUR 452.841,00; >5 Jahre: EUR 0,00).

Dabei bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 72.288,30 aus einem Mietvertrag mit einer festen Laufzeit bis zum 30. September 2025 (davon bis 1 Jahr: EUR 72.288,30; 1-5 Jahre: EUR 0,00; >5 Jahre: EUR 0,00).

Aus zwei weiteren Mietverhältnissen mit einer festen Laufzeit bis 31.12.2029 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 560.100,00 (davon bis 1 Jahr: EUR 107.259,00; 1-5 Jahre: EUR 452.841,00; >5 Jahre: EUR 0,00).

Es besteht weiterhin eine Verpflichtung aus einem Software-Vertrag in Höhe von EUR 8.895,90 (davon bis 1 Jahr: EUR 8.895,90; 1-5 Jahre: EUR 0,00; >5 Jahre: EUR 0,00).

6. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 54 Arbeitnehmer (Vorjahr: 49) beschäftigt (Angaben ohne Geschäftsführer). Davon waren im Durchschnitt 22 (Vorjahr 23) Arbeitnehmer im Investment-Team und 32 (Vorjahr: 26) in den übrigen Bereichen, jeweils als Angestellte, tätig.



Das Honorar des Abschlussprüfers besteht ausschließlich aus den Abschlussprüfungsleistungen nach § 285 Nr. 17 a) HGB in Höhe von EUR 65.000,00 (Vorjahr: EUR 50.000,00).

7. Organe

Der Geschäftsführung gehören folgende Mitglieder an:

- Christoph Jung, Geschäftsführer für Portfoliomanagement und Personal (bis zum 30.09.2024),
- David Jacek Kuczek, Geschäftsführer für Portfoliomanagement,
- Rainer Thomas Märkle, Geschäftsführer für Portfoliomanagement, Strategie/Investor Relations/Vertrieb,
- Dr. Christian Wilhelm Saller, Geschäftsführer für Portfoliomanagement, Kommunikation / PR / Marketing,
- Martin Weber, Geschäftsführer für Portfoliomanagement (bis zum 30.09.2024),
- Heiko Kottkamp-Ramann, Geschäftsführer für Finance & General Administration (bis 30.09.2024), ab 01.10.2024 Geschäftsführer für Finance und Personal,
- Andreas Wissner, Geschäftsführer für Legal / Compliance / AML / KYC (bis 30.11.2024), ab 01.12.2024 Geschäftsführer für Legal / KYC sowie AML und
- Daniel Bertele, Geschäftsführer für Risikomanagement und IT, ab 01.12.2024 erweitert um die Bereiche Compliance und Operations.

Die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2024 betragen EUR 3.605.107,65. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wurden im Jahr 2024 weder Vorschüsse noch Darlehen gewährt.

Die Vertretung der Gesellschaft ist wie folgt geregelt:

Die Gesellschaft wird durch zwei gemeinschaftlich handelnde Geschäftsführer vertreten. Solange einer der Herren Andreas Wissner, Heiko Kottkamp-Ramann oder Daniel Bertele Geschäftsführer der Gesellschaft sind, ist jeder von den Vorstehenden gemeinschaftlich mit einem anderen Geschäftsführer zur Vertretung der Gesellschaft befugt. Alle übrigen Geschäftsführer der Gesellschaft sind jeweils lediglich gemeinschaftlich mit einem der Herren Andreas Wissner, Heiko Kottkamp-Ramann oder Daniel Bertele zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Alleiniger Gesellschafter der Gesellschaft ist die HV Capital Holding GmbH & Co. KG, München (HRA 95906, Amtsgericht München).

In der Gesellschaft ist seit 2022 ein Aufsichtsrat als Kontrollgremium etabliert.

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrates waren im Geschäftsjahr und bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bestellt:

- Nicholas Denissen (Vorsitzender), Board Member AI Tayer Insignia LLC, Principal owner Macri LLC, CEO Macri GmbH,
- Lothar Lanz (stellvertretender Vorsitzender), Präsident des Verwaltungsrates der SMG Suisse Marketplace Group AG, Member of the Supervisory Board of TAG Immobilien AG, Member of the Supervisory Board of Bauwert AG, Member of the Supervisory Board of Dermapharm Holding SE,
- Christine Regitz, Vice President bei der SAP SE, Member of SAP's Supervisory Board (bis 31.05.2024), Head of SAP Women in Tech, Mitglied des Aufsichtsrats der Schloss Dagstuhl - Leibniz-Zentrum für Informatik GmbH und
- Martin Ott, CEO and Member of the Supervisory Board Taxfix SE, Board Member betterplace.org.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2024 eine Vergütung von insgesamt EUR 215.000,00 erhalten.

8. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist in keinen Konzernabschluss einbezogen.

9. Nachtragsbericht

Nennenswerte Ereignisse mit einer Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach dem 31. Dezember 2024 nicht eingetreten.

10. Ergebnisverwendung



Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 4.408.502,49 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, den 28. Mai 2025

HV Capital Manager GmbH,
vertreten durch ihre Geschäftsführer:
Rainer Thomas Märkle
David Jacek Kuczek
Dr. Christian Wilhelm Saller
Andreas Wissler
Heiko Kottkamp-Ramann
Daniel Bertele

Anlagenpiegel

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2024 in EUR

	Stand am 01.01.2024	Anschaffungskosten		Abgänge	Stand am 31.12.2024
		Zugänge	Umbuchungen		
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	147.926,00				147.926,00
Gesamtbetrag Immaterielle Vermögensgegenstände	147.926,00				147.926,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.604,71		973.125,94		998.730,65
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	865.029,07	160.723,18	-296.425,22	-80.432,03	648.895,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	667.172,22	64.398,21	-676.700,72		54.869,71
Gesamtbetrag Sachanlagen	1.557.806,00	225.121,39	-	-80.432,03	1.702.495,36

	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2024
	Stand am 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	1.583.503,39		-1.581.993,39	-400,00	1.110,00
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	1.900.039,03	1.581.993,39		3.482.032,42
Gesamtbetrag Finanzanlagen	1.583.503,39	1.900.039,03	-	-400,00	3.483.142,42
Gesamtsumme Anlagevermögen	3.289.235,39	2.125.160,42	-	-80.832,03	5.333.563,78
		Kumulierte Abschreibungen			
	Stand am 01.01.2024	Abschreibungen im Geschäftsjahr		Zuschreibungen im Geschäftsjahr	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		137.246,00	3.661,00		
Gesamtbetrag Immaterielle Vermögensgegenstände		137.246,00	3.661,00		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		9.335,71	157.167,94		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		210.393,09	128.331,75		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		-			
Gesamtbetrag Sachanlagen		219.728,80	285.499,69		
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen		-			
2. Anteile an verbundenen Unternehmen		-			
Gesamtbetrag Finanzanlagen		-			
Gesamtsumme Anlagevermögen		356.974,80	289.160,69		
		Kumulierte Abschreibungen			
		Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2024	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				140.907,00	
Gesamtbetrag Immaterielle Vermögensgegenstände				140.907,00	



	Kumulierte Abschreibungen		
	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2024
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			166.503,65
2. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung		-68.822,58	269.902,26
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			-
Gesamtbetrag Sachanlagen		-68.822,58	436.405,91
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen			-
2. Anteile an verbundenen Unternehmen			-
Gesamtbetrag Finanzanlagen			-
Geamtsumme Anlagevermögen		-68.822,58	577.312,91
		Buchwerte	Buchwerte
		Stand am 31.12.2024	Stand am 31.12.2023
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7.019,00	10.680,00
Gesamtbetrag Immaterielle Vermögensgegenstände		7.019,00	10.680,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		832.227,00	16.269,00
2. Andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsausstattung		378.992,74	654.635,98
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		54.869,71	667.172,22
Gesamtbetrag Sachanlagen		1.266.089,45	1.338.077,20
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		1.110,00	1.583.503,39
2. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.482.032,42	0,00
Gesamtbetrag Finanzanlagen		3.483.142,42	1.583.503,39
Geamtsumme Anlagevermögen		4.756.250,87	2.932.260,59

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024



der HV Capital Manager GmbH, München

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die HV Capital Manager GmbH (im Folgenden Gesellschaft, HV Capital oder KVG) mit Sitz in München ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft gemäß Kapitalanlagegesetzbuch und fungiert als externe KVG für mehrere inländische geschlossene Spezial-AIF (Alternative Investmentfonds) der HV- Unternehmensgruppe. Gegenstand des Unternehmens ist die kollektive Vermögensverwaltung sowie das Erbringen von Dienstleistungen und Nebendienstleistungen im Sinne des § 20 Abs. 3 S. 1 Nr. 2, 3 und 5 KAGB. Gegenstand der kollektiven Vermögensverwaltung sind geschlossene inländische Spezial-AIF im Sinne von § 285 ff. KAGB sowie registrierte qualifizierte Risikokapitalfonds nach Maßgabe des Art. 14a der Verordnung (EU) Nr. 345/2013 über Europäische Risikokapitalfonds (EuVECA Investmentfonds). Publikumsinvestmentvermögen im Sinne des § 1 Abs. 6 S. 2 KAGB werden nicht verwaltet. Die Gesellschaft hatte hierzu bereits zuvor einen Antrag auf Erlaubnis gemäß §§ 20, 22 KAGB gestellt. Diese Erlaubnis wurde seitens der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 23.12.2022 unter aufschiebenden Bedingungen erteilt, die am 10.02.2023 seitens der KVG vollständig erfüllt wurden. Entsprechend operierte die KVG im Berichtszeitraum als Kapitalverwaltungsgesellschaft mit Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb gemäß §§ 20, 22 KAGB. Die Gesellschaft darf Geschäfte betreiben, die zur Anlage ihres eigenen Vermögens erforderlich sind.

Zum 31.12.2024 war die Gesellschaft für 12 inländische geschlossene Spezial-AIF der Anlageklasse Venture Capital als externe KVG bestellt. Die Gesellschaft wird hierbei gemäß den Gesellschaftsverträgen der, sämtlich als geschlossene Investmentkommanditgesellschaft aufgelegten, AIF als geschäftsführende Kommanditistin tätig. Die Grundlaufzeit der verwalteten Fonds beträgt vornehmlich jeweils 10 Jahre, wobei die KVG grundsätzlich unbefristet über deren gesamte Laufzeit inklusive der Liquidationsphase mit der Verwaltung betraut ist und hierfür eine laufende Verwaltungsvergütung erhält.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das Berichtsjahr 2024 war in wirtschaftlicher Hinsicht erneut geprägt sowohl von neu auftretenden exogenen politischen bzw. wirtschaftlichen Schocks als auch den fortwährenden Auswirkungen von Ereignissen aus Vorperioden, wie dem Krieg in der Ukraine. Vor diesem Hintergrund zeigte sich die wirtschaftliche Entwicklung in den für HV Capital wesentlichen Regionen, insbesondere hinsichtlich der Investitionstätigkeit der verwalteten AIF, dennoch als robust.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete - wie bereits im Vorjahreszeitraum - im Kalenderjahr 2024 einen Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 0,2 %. Hierin spiegelt sich die Fortsetzung der stagnierenden Entwicklung der Wirtschaft der letzten Jahre wider. Auf die Entwicklung der exportorientierten Volkswirtschaft Deutschlands wirken die in den letzten Jahren allgemein schwächelnde Weltwirtschaft, u. a. resultierend aus den Folgen des Krieges in der Ukraine sowie anderer geopolitischer Spannungen mindestens weiterhin dämpfend. Darüber hinaus belastet im aktuellen Kalenderjahr die erratische Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands, da insbesondere Exportnationen stark von einem freien und fairen Handel abhängig sind. Daraus resultierend wurden die von einzelnen Wirtschaftsinstituten sowie der Bundesregierung zuletzt veröffentlichten Projektionsziele zum Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 gegenüber vorherigen Prognosen nochmals weiter gesenkt und bewegen sich nunmehr in der Spannbreite eines weiteren Rückgangs um 0,1 % bis hin zu einem leichten Wachstum um 0,2 % der Wirtschaftsleistung.¹

Die Wirtschaftsleistung der Staaten der Europäischen Union (EU-27) wuchs im Jahr 2024 hingegen insgesamt um 1,0 %.² Laut der Analyse Gemeinschaftsdiagnose #1-2025 - erstellt von einer aus den fünf führenden Wirtschaftsinstituten bestehenden Projektgruppe - ist für das Jahr 2025 mit einem weiteren Wirtschaftswachstum in Europa zu rechnen, das sich nach deren Einschätzung auf 1,3 % belaufen sollte.³

¹ <https://de.statista.com/themen/26/bip/#topicOverview>

² <https://ec.europa.eu/eurostat/web/products-euro-indicators/w/2-07032025-ap>

³ Gemeinschaftsdiagnose #1-2025 (DIW Berlin, ifo Institut, ifw Kiel, IWH Halle, rwi Essen)

Die Verbraucherpreisinflation in Deutschland betrug im Jahr 2024 2,2 % und hat sich nach den kräftigen Preissteigerungen im Zeitraum 2021 bis 2023 deutlich verlangsamt. Vor allem die Energie- und Importpreise wirkten erneut inflationssenkend. Die fünf führenden Wirtschaftsinstitute rechnen mit einem gegenüber dem Berichtsjahr nahezu konstanten Anstieg der Verbraucherpreise um 2,2 % im Jahr 2025 und um 2,1 % im Jahr 2026. In den kommenden Jahren könnte insbesondere das beschlossene Fiskalpaket für die Bereiche Verteidigung und Infrastruktur erhöhende Wirkung auf die heimischen Preise entfalten, da die dadurch induzierte Nachfrage bei gleichzeitig begrenzter Angebotskapazitäten Preiserhöhungsspielräume für Unternehmen eröffnen dürfte.⁴ Die Inflationsrate in der EU, gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex HVPI, lag 2024 im Jahresdurchschnitt bei 2,6 %. Im Vergleich zum Vorjahr (2023: 6,4 %) sind die Preise deutlich weniger gestiegen und deuten eine Entspannung der Preisentwicklung an.⁵

Die andauernden Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten sowie die jüngste Eskalation im Indien- Pakistan Konflikt stellen erhebliche Risikofaktoren für die weitere wirtschaftliche Entwicklung dar. Darüber hinaus kann aus der weiter verfolgten US-Handelspolitik, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung der Zollpolitik, sowie der bestehenden Ungewissheit zum politischen Richtungswechsel durch die erst neu gebildete Bundesregierung in Deutschland und der damit einhergehenden außenpolitischen Ausrichtung zusätzliches Konfliktpotential erwachsen und ceteris paribus die Unsicherheit im weltweiten Marktumfeld erhöhen.

2.2. Venture Capital Markt und branchenspezifisches Umfeld

Durch die Spezialisierung auf die Konzeption, Auflage und Verwaltung geschlossener Spezial-AIF der Anlageklasse Venture Capital, wird die Entwicklung der Gesellschaft neben unternehmensspezifischen Faktoren auch direkt und indirekt von der Entwicklung des Venture Capital Marktes sowie den branchenspezifischen Rahmenbedingungen beeinflusst. So wirkt sich sowohl die Platzierungsleistung der KVG als auch die Wertentwicklung der verwalteten AIF, die wiederum von der Entwicklung der jeweiligen Portfoliounternehmen abhängig ist, auf die Ertragslage der Gesellschaft aus. Die Entwicklung der Portfoliounternehmen ihrerseits, wird wiederum auch von branchenspezifischen und gesamtwirtschaftlichen Faktoren, wie den Finanzierungsmöglichkeiten für Start-Ups, dem Arbeitskräfteangebot nebst Gehaltsniveaus, den politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen etc. geprägt.



Im Kalenderjahr 2024 hat sich das Marktumfeld der deutschen Startup-Szene wieder aufgeheitelt. Positive Impulse kamen durch zunehmende Investitionen in Zukunftsbereiche wie Künstliche Intelligenz, Verteidigungstechnologien und Climatech zustande.⁶ Insgesamt konnten Startups im Jahr 2024 mehr als sieben Milliarden EUR einwerben, dies entspricht einem Anstieg von 17 % im Vergleich zum Vorjahr. Bei gleichzeitiger Berücksichtigung der seit drei Jahren weiterhin sinkenden Anzahl an Finanzierungsrunden (2024: 755; Vorjahr: 861) ergab sich somit im Ergebnis ein durchschnittlich höheres Transaktionsvolumen je Finanzierungsrunde.

Die geopolitischen Unsicherheiten und insbesondere das weitere Vorgehen im Rahmen der US- Handelspolitik, insbesondere der US-Zollpolitik und deren Auswirkungen, stellen jedoch weiterhin erhebliche Risikofaktoren für die zukünftige strategische Ausrichtung bzw. Entwicklung der Startups dar. In Bezug auf die aktuell zu beobachtende Entwicklung ansteigender Transaktionsvolumina im Rahmen von Finanzierungsrunden sieht sich die Gesellschaft unter Berücksichtigung der von ihr verfolgten Produktstrategie, insbesondere durch die bereits in den Jahren 2022 und 2023 erfolgte Platzierung eines AIF mit spezifischer Growth-Strategie, strategisch gut positioniert.

⁴ Gemeinschaftsdiagnose #1-2025 (DIW Berlin, ifo Institut, ifw Kiel, IWH Halle, rwi Essen)

⁵ <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Wirtschaft-Finanzien/Inflation.html#:~:text=In%20der%20Eurostat%20Datenbank%20finden%20Sie%20die%20Jahres-,die%20Preissteigerungsrate%20mittelfristig%20bei%20zwei%20Prozent%20zu%20halten.>

⁶ Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK), VC-Magazin 2025 - vc-magazin.de

⁷ https://www.ey.com/de_de/newsroom/2025/01/ey-startup-barometer-januar-2025

2.3. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der HV Capital des Jahres 2024 ist als positiv zu beurteilen. Die Anzahl der durch die KVG extern verwalteten Fonds beläuft sich plangemäß - unverändert gegenüber dem Vorjahreszeitraum - auf 12 AIF. Die Wertentwicklung der Portfolien der verwalteten AIF zeigte sich im Berichtsjahr, trotz eines weiterhin als herausfordernd zu beschreibenden Venture Capital Marktumfeldes, als stabil bis positiv. Die Entwicklung des Ergebnisses des Berichtsjahres stellte sich entsprechend der Unternehmensplanung der KVG ein.

2.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme betrug zum Jahresende 2024 TEUR 20.062 (Vorjahr: TEUR 14.217). Auf der Aktivseite erhöhte sich sowohl das Anlagevermögen auf nunmehr TEUR 4.756 (Vorjahr: TEUR 2.932) als auch das Umlaufvermögen auf nunmehr TEUR 14.970 (Vorjahr: TEUR 11.024). Maßgeblich für den Anstieg des Anlagevermögens war der Zuwachs der Anteile an verbundenen Unternehmen (TEUR 3.482; Vorjahr: TEUR 0), der wiederum auf im Geschäftsjahr geleistete Kapitaleinzahlungen in Höhe von TEUR 1.900 sowie auf eine Umgliederung von den Beteiligungen hin zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.582 zurückzuführen ist. Der Anstieg des Umlaufvermögens ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute (TEUR 10.241; Vorjahr: TEUR 6.720). Auf der Passivseite ging der Anstieg der Bilanzsumme vornehmlich zurück auf den Anstieg des bilanziellen Eigenkapitals, resultierend aus der vollständigen Thesaurierung des Vorjahresergebnisses sowie einem im Geschäftsjahr 2024 erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.409.

Der prozentuale Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme beträgt 23,7 % (Vorjahr: 20,6 %). Die bilanzielle Eigenkapitalquote beläuft sich zum 31.12.2024 auf 63,8 % (Vorjahr: 59,1 %). Die erneute Erhöhung der Eigenkapitalquote ist maßgeblich zurückzuführen auf den vollständigen Ausschüttungsverzicht im Geschäftsjahr bei gleichzeitiger Erwirtschaftung eines erheblichen Jahresüberschusses. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

2.5. Ertragslage

Die wesentlichen Erträge der Gesellschaft stammen aus Provisionserträgen, vornehmlich in Form von laufenden Verwaltungsvergütungen aus ihrer Tätigkeit als externe KVG und vereinnahmt von den verwalteten AIF. Hierbei liegen den Verwaltungsvergütungen im Wesentlichen zwei unterschiedliche Bemessungsgrundlagen zugrunde. Während der jeweiligen mehrjährigen Investitionsperiode der verwalteten AIF wird die Höhe der, in den Gesellschaftsverträgen der AIF als bestimmter Prozentsatz fixierten, jährlichen Verwaltungsvergütung auf Basis der konstanten kumulierten Kapitalzusagen ermittelt, in den späteren Lebenszyklusphasen hingegen auf Basis des jeweils noch gebundenen investierten Kapitals. Die Erträge sind damit mittelbar, verstärkt durch überlappende Fondslaufzeiten der verwalteten AIF, sowohl von dem historisch kumulierten Platzierungserfolg der Gesellschaft, als auch der wirtschaftlichen Entwicklung der verwalteten AIF, abhängig.

Die Provisionserträge betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt TEUR 26.507 (Vorjahr: TEUR 25.151). Deren Anstieg ist vornehmlich auf die höheren Provisionserträge aus den beiden AIF HV Capital Fund IX Ventures GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München, und HV Capital Fund IX Growth GmbH & Co. geschlossene Investment KG, München, zurückzuführen und resultiert aus der erstmalig für den gesamten Berichtszeitraum - gegenüber der durch den unterjährig erfolgten Abschluss der Platzierung im Jahr 2023 ceteris paribus noch zeiteinteilig - erfolgten Vereinnahmung der laufenden Verwaltungsvergütung.

Diesen Erträgen standen vor allem Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 13.354 (Vorjahr: TEUR 12.406) und andere Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 6.441 (Vorjahr: TEUR 5.539) gegenüber. Diese umfassen Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 1.745 (Vorjahr: TEUR 808), Werbekosten in Höhe von TEUR 856 (Vorjahr: TEUR 816), IT-Kosten in Höhe von TEUR 636 (Vorjahr: TEUR 517), Reisekosten in Höhe von TEUR 557 (Vorjahr: TEUR 390), Aufwendungen für Serviceleistungen von der HV Capital Adviser GmbH, München, in Höhe von TEUR 541 (Vorjahr: TEUR 1.065), sowie diverse sonstige Verwaltungsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.106 (Vorjahr: TEUR 1.943). Die Erhöhung der Personalkosten resultierte aus dem weiteren planmäßigen Personalwachstum und Lohnkostensteigerungen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag blieben annähernd konstant in Höhe von TEUR 2.130 (Vorjahr: TEUR 2.248).

Die Gesellschaft konnte das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 4.409 (Vorjahr: TEUR 4.607) abschließen. Damit wurde die letztjährige Erwartung der Geschäftsleitung eines erneut positiven, leicht unter dem Niveau des Vorjahres befindlichen Ergebnisses erfüllt. Die Ertragslage der Gesellschaft ist unverändert als geordnet zu bezeichnen.

2.6. Finanzlage

Die Verbindlichkeiten stammen überwiegend aus der Aufnahme von endfälligen Darlehen mit festem Zinssatz in Höhe von insgesamt TEUR 3.071 (Vorjahr TEUR 2.868). Weitere Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.482 (Vorjahr: TEUR 960) sind kurzfristiger Natur und resultieren vornehmlich aus bezogenen Lieferungen und Leistungen. Die Gesamtposition der Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.701 (Vorjahr: TEUR 1.990) wird von Steuerrückstellungen dominiert. Das kurzfristig liquidierbare Umlaufvermögen (Forderungen



an Kunden mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr und entsprechende sonstige Vermögensgegenstände sowie täglich fällige Forderungen an Kreditinstitute und Barreserven) übersteigt die Summe aus Rückstellungen und kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr) um TEUR 7.550 (Vorjahr: TEUR 5.474). Die Liquidität 2. Grades liegt mit 289 % (Vorjahr: 383 %) weiter in einem von der Gesellschaft als angemessen betrachteten Bereich.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtszeitraum stets sichergestellt. Negative Einflüsse auf die zukünftige Liquiditätsentwicklung sind derzeit nicht erkennbar. Die Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

2.7. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft wird über finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren gesteuert.

Als maßgebliche finanzielle Leistungsindikatoren wurden das (positive) Jahresergebnis, die Eigenkapitalquote sowie die Liquidität 2. Grades definiert. Die Leistungsindikatoren lagen im Geschäftsjahr 2024 sämtlich in ihren geplanten und von der Gesellschaft als angemessen betrachteten Wertebereichen.

Die wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind die Zufriedenheit der Anleger sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Diese können branchentypisch maßgeblichen Einfluss auf den Unternehmenserfolg entfalten und hierdurch mittelbar auch zu finanziellen Auswirkungen führen. Ein signifikanter Anteil von Mehrfachzeichnungen einzelner Anleger über mehrere Fondsgenerationen hinweg sowie eine geringe Mitarbeiterfluktuation können als entsprechende Indikatoren dienen. Aufgrund der hierbei jedoch stets relevanten qualitativen Aspekte, findet eine entsprechende Kennzahldefinition im Bereich dieser Leistungsindikatoren nicht vollumfänglich statt. Auswertungen zum Zeichnungsverhalten sowie der resultierenden Anlegerstruktur sowie die Ergebnisse von im Berichtszeitraum durchgeführten Mitarbeiterbefragungen lassen jedoch auf für die Gesellschaft ebenfalls sehr zufriedenstellende Ergebnisse schließen.

2.8. Gesamtaussage der Geschäftsführung zur wirtschaftlichen Lage und Entwicklung

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft ist über den gesamten Berichtszeitraum des Jahres 2024 hinweg positiv zu werten. Die Erwartungen der Geschäftsführung aus dem Vorjahr wurden erfüllt. Die Wertausprägungen der für die Steuerung der Gesellschaft maßgeblichen Leistungsindikatoren haben sich in den zuvor geplanten und als angemessen betrachteten Bereichen eingestellt. Die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft ist geordnet.

3. Risiko- Chancen und Prognosebericht

3.1. Risikobericht

Die KVG trägt der Bedeutung des Risikomanagements sowohl auf eigener Ebene als auch auf Ebene der verwalteten AIF durch ein entsprechend eingerichtetes Risikomanagementsystem als Bestandteil der ordnungsgemäßen Geschäftsorganisation Rechnung. Die verfolgte Risikostrategie wurde aus der Geschäftsstrategie unter Beachtung regulatorischer Vorgaben sowie unter Einbezug von Marktstandards der Anlageklasse Venture Capital abgeleitet. Der IT-unterstützte Risikomanagementprozess ist ganzheitlich ausgestaltet und verfolgt als primäres Ziel die jederzeitige Sicherstellung der Existenz bzw. Solvenz der Gesellschaft sowie der verwalteten AIF.

Der hierzu eingerichtete Fachbereich Risikomanagement verantwortet die ordnungsgemäße Umsetzung und Anwendung des Risikomanagementsystems der Gesellschaft. Mit ihm verfügt die KVG über eine ständige Risikomanagementfunktion sowie eine dauerhaft eingerichtete und von den operativen Bereichen unabhängig agierende Risikocontrollingfunktion, die alle Maßnahmen zur Erfassung, Messung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken umfasst. Der Fachbereich leistet ebenfalls das Liquiditätsrisikomanagement, die Risikodokumentation sowie das Risikoberichtswesen. Durch eine regelmäßig und gegebenenfalls ergänzend anlassbezogen durchzuführende Risikoinventur, wird die fortlaufende Identifikation aller wesentlichen Risiken der Gesellschaft sichergestellt sowie das resultierende Risikoprofil fachbereichsübergreifend für alle Entscheidungsträger der KVG transparent. Nachhaltigkeitsrisiken werden im Rahmen eines integrativen Ansatzes als Risikofaktoren der durch das Risikomanagementsystem definierten Risikoarten abgebildet. Die auf Basis des Risikoprofils abgeleiteten Risikolimits dienen der Überwachung der Risikosituation der Gesellschaft und ermöglichen die rechtzeitige Auslösung von Risikobeherrschungs- bzw. Eskalationsmaßnahmen bei sich abzeichnenden Limitüberschreitungen. Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig überprüft und bei sich ändernden Rahmenbedingungen fortlaufend angepasst.

Das Risikotragfähigkeitskonzept der KVG sieht vor, dass Risiken durch entsprechendes Risikodeckungspotential abgedeckt sind und damit die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft zu jeder Zeit gegeben ist. Hierbei wird das jeweils, aus dem kumulierten Verlustpotential aller wesentlichen und signifikanten Risiken zu einem turnusmäßig oder anlassbezogen bestimmten Betrachtungszeitpunkt, abgeleitete Risikoprofil der vorhandenen Risikodeckungsmasse (definiertes Minimum: Höhe der regulatorischen Eigenmittel) gegenübergestellt. Mit dem bei der KVG integrierten Instrument der rollierenden Unternehmens- und Finanzplanung nebst regelmäßig und anlassbezogen durchgeführten Szenarioanalysen und Stresstests, verfügt das Risikomanagementsystem zudem über entsprechende Frühwarnkomponenten. Durch die ständige Überwachung der Geschäftsentwicklung gewährleistet die Geschäftsführung, dass sie Risiken, die Einfluss auf den Bestand des Unternehmens haben können, frühzeitig erkennt. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Für die KVG wurden die nachfolgend beschriebenen Risiken als wesentlich identifiziert:

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen für die Gesellschaft aus der Gefahr von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen, Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Diese umfassen beispielsweise Risiken aus strafbaren Handlungen, Schlüsselpersonenrisiken, Informationsrisiken, IT-Risiken, Risiken aus Interessenkonflikten, Risiken aus Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen, Rechtsrisiken sowie Reputationsrisiken.

Die Verwirklichung eines operationellen Risikos würde typischerweise die Arbeitsleistung der KVG negativ beeinträchtigen, etwa durch Kompetenzverlust im Falle des Schlüsselpersonenrisikos oder durch entstehende Mehrarbeit für die Behebung aufgetretener systematischer Fehler und der Korrektur ihrer Folgen. Ebenso könnte die Gesellschaft Opfer von Betrug oder anderer krimineller Handlungen, wie Cyberattacken werden. Änderungen der Rechtslage, manifestiert in Form von Gesetzesänderungen, geänderten Verwaltungspraktiken oder sich im Zeitablauf ändernder Rechtsprechung, können sich nachteilig auf die Gesellschaft auswirken. Analog können sich steuerliche Risiken aus Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen ergeben. So geht die Beurteilung der steuerlichen Lage von der derzeit bekannten Rechtslage aus. Durch Änderungen im Rahmen der Gesetzgebung, Rechtsprechung oder den Erlassen der Finanzverwaltung können sich die anwendbaren Besteuerungsgrundlagen oder andere relevante Verwaltungspraktiken jedoch im Zeitablauf zu Ungunsten der Gesellschaft verändern und entsprechend negative Konsequenzen entfalten. Ferner verbleiben grundsätzliche Risiken wie beispielsweise Sorgfaltspflichtverletzungen durch Mitarbeitende der KVG, Störungen der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte, politische Risiken, Naturkatastrophen und höhere Gewalt.



Eine Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der KVG, ist zudem der Erhalt der positiven Reputation des Unternehmens bzw. der am Markt etablierten Marke HV Capital und des hiervon abhängigen Vertrauens der Anleger. Reputations- oder Vertrauensverluste bergen das Potential zu erheblichen Nachteilen wie einem rückläufigen Neugeschäft oder der Kündigung von Schlüsselpersonen zu erwachsen. Die KVG versucht, den Reputationsrisiken fortlaufend durch Transparenz, geeignete Marketingmaßnahmen und Mitarbeitenden-Verhaltenskodizes zu begegnen. So sind unter anderem die HV Core Values allen Mitarbeitenden bekannt und bei der externen und internen Kommunikation entsprechend zu beachten.

Die KVG hat sich zum Ziel gesetzt den Eintritt operationeller Risiken so weit wie möglich zu reduzieren, indem sie bereits bei der Gestaltung der wesentlichen Geschäftsprozesse Präventionsmaßnahmen zur Risikovermeidung bzw. -minderung implementiert sowie zugehörigen Eskalationsmaßnahmen zur Beherrschung von eingetretenen Risiken erarbeitet hat. Eingetretene Verluste werden in einer Schadensfalldatenbank erfasst und dienen als Informationsbasis für die Wirksamkeitskontrolle und Optimierung des internen Kontrollsystems (IKS) der KVG. Die Einrichtung eines Compliance-Systems, einer Internen Revision sowie Maßnahmen zum Risikotransfer von beispielsweise Berufshaftungsrisiken wirken ebenfalls risikomindernd. Hinsichtlich IT-Sicherheit und Datenschutz wurden bei der KVG die Funktionen eines Informationssicherheitsbeauftragten sowie eines Datenschutzbeauftragten implementiert. Die Angemessenheit des IT-Sicherheitsmanagements sowie des Notfallmanagements der KVG wird regelmäßig intern und extern überprüft.

Im Berichtszeitraum wurden keine relevanten Schadensfälle aus operationellen Risiken registriert und es ergaben sich keine Hinweise auf einen bevorstehenden, signifikanten Risikoeintritt.

Geschäftsrisiken

Nicht antizipierte Produkttrends bzw. Marktentwicklungen können dazu führen, dass mangels Marktakzeptanz für geschlossene Fonds und/oder die Anlageklasse Venture Capital die von der KVG aufgelegten Produkte am Markt auf keine oder zu geringe Nachfrage treffen und der nachhaltige Geschäftserfolg des Unternehmens gefährdet werden kann. Es besteht das Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, weitere AIF aufzulegen und somit die laufenden Kosten mit den bestehenden Einnahmen aus Verwaltungsvergütungen nicht abgedeckt werden können. Da die wirtschaftliche Grundlage der KVG, in Form der laufenden Verwaltungsvergütungen aus den sämtlich als geschlossene Fonds konzipierten verwalteten AIF, jedoch über Jahre hinweg stabil und nachhaltig angesehen werden kann, ist die Gesellschaft von Schwankungen des Neugeschäfts über Perioden von wenigen Jahren wirtschaftlich nicht unmittelbar negativ betroffen.

Allgemeine wirtschaftliche Bedingungen (z. B. Energiekrise, Inflation, Entwicklung des Arbeitsmarktes sowie des globalen Zinsniveaus) können die Aktivitäten der Gesellschaft ebenfalls maßgeblich beeinflussen. Hierzu zählen auch die wirtschaftlichen Risiken, die sich als kurz-, mittel- oder langfristige Folgen der aktuellen Entwicklungen in Bezug auf den Krieg in der Ukraine, dem Israel-Gaza-Krieg und der jüngsten Eskalation zwischen den Ländern Indien und Pakistan bzw. weiteren geopolitischen Konflikten sowie den bereits getroffenen und zukünftigen Maßnahmen der US-Regierung im Rahmen ihrer Handelspolitik, insbesondere der erratischen Zollpolitik und der zukünftigen Geldpolitik der Zentralbankenergeben.

Im Berichtszeitraum wurden bei der KVG keine relevanten Schadensfälle aus Geschäftsrisiken registriert und es ergaben sich aus diesen unmittelbar für die KVG keine Hinweise auf einen bevorstehenden, signifikanten Risikoeintritt.

Adressenausfallrisiken

Als Adressenausfallrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass eine Adresse bzw. Gegenpartei (Kreditnehmer oder sonstiger Kontrahent) durch eine Bonitätsverschlechterung nicht mehr in der Lage ist, ihren vertraglichen Verpflichtungen vollumfänglich nachzukommen oder ganz ausfällt und hieraus ein entsprechender Wertverlust der korrespondierenden Forderung der Gesellschaft resultiert.

Adressenausfallrisiken können sich für die KVG vor allem hinsichtlich Banken, Dienstleistern und Projekt- oder sonstigen Vertragspartnern ergeben. Durch die sorgfältige Auswahl von Vertragspartnern, inklusive der Einholung von Referenzen vor Beginn der Geschäftsbeziehung, laufendes Auslagerungscontrolling, die Diversifikation von Dienstleistungs- und Geschäftsbankbeziehungen sowie ein fortlaufendes Monitoring des Ratings der betrauten Geschäftsbanken, versucht die KVG die Risiken in ihrer Wirkung möglichst umfassend zu begrenzen. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Hinweise auf eine signifikante Bonitätsverschlechterung wesentlicher Adressen, Schlechtleistungen von Dienstleistern oder auf einen eingetretenen oder bevorstehenden, signifikanten Risikoeintritt.

Liquiditätsrisiken

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko, dass die Gesellschaft fälligen Zahlungsverpflichtungen mangels ausreichender liquider Mittel nicht vollständig oder nicht fristgerecht nachkommen kann, bezeichnet. Dem Eintritt des Liquiditätsrisikos bzw. der Zahlungsunfähigkeit geht hierbei mittelbar ursächlich zumeist der Eintritt anderer Risiken voraus. Die Liquiditätsrisikosituation der KVG wird unter anderem im Rahmen einer rollierenden Finanzplanung sowie periodisch und anlassbezogen durchgeführten Szenarioanalysen und Stresstests fortlaufend überwacht. Das Risiko, dass die Gesellschaft ihren fälligen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder nicht termingerecht nachkommen kann, ist derzeit als gering einzustufen.

Marktrisiken

Unter den Marktrisiken werden insbesondere Marktpreisrisiken sowie ferner Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken gefasst. Marktpreisrisiken können für die Gesellschaft vor allem aus potentiellen Verlusten, bedingt negative Marktwertentwicklungen der gehaltenen Beteiligungen resultieren. Im Rahmen des Risikomanagements unterliegt die Marktwertentwicklung der Beteiligungen einer fortlaufenden Überwachung. Durch eine entsprechende wirtschaftliche Diversifikation der Vermögenswerte innerhalb des Beteiligungsportfolios und die hierdurch erreichte Risikostreuung, werden Klumpenrisiken vermieden bzw. eine erhebliche Risikobegrenzung erreicht und die Wirkung der Marktrisiken über die Beteiligungsdauer erheblich reduziert. Ein Wechselkursrisiko kann der Gesellschaft vor allem in Form von Fremdwährungspositionen entstehen. Insbesondere durch die erratische US-Zollpolitik und der damit einhergehenden hohen Volatilität bei Währungsparaen könnten zukünftig weitere Risiken in Bezug auf Fremdwährungspositionen resultieren. Das entsprechende Risikopotential war im Berichtszeitraum jedoch von sehr geringer Ausprägung, da offene Fremdwährungspositionen bei der Gesellschaft in nur sehr geringem Umfang existent waren. Ebenso bestanden für die KVG im Berichtsjahr grundsätzlich keine relevanten Zinsänderungsrisiken.

Im Berichtszeitraum wurde bei der KVG kein Wertberichtigungsbedarf hinsichtlich der gehaltenen Beteiligungen identifiziert und es ergaben sich keine Hinweise auf einen sonstigen eingetretenen oder bevorstehenden, signifikanten Risikoeintritt aus Marktrisiken.

Gesamtaussage zur Risikolage

Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum sichergestellt. Der Geschäftsführung sind zum Berichtszeitpunkt neben den weiteren negativen Folgen aus dem Krieg in der Ukraine, dem Konflikt im Nahen Osten, aktuell vornehmlich resultierend aus dem Israel-Gaza-Krieg bzw. der jüngsten Eskalation zwischen den Ländern Indien und Pakistan sowie der daraus resultierenden wirtschaftlichen Schocks, die sich aktuell vorrangig in Form eines weiterhin vorherrschenden - und durch die Auswirkungen der US-



Zollpolitik potentiell weiter verstärkenden - hohen Inflationsniveaus sowie einer deutlich zunehmenden Volatilität von Fremdwährungskursen manifestiert haben, keine Tatsachen bekannt, die für die absehbare Zukunft eine grundlegende Änderung der Risikolage der Gesellschaft erwarten lassen. Änderungen der steuerlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen können den künftigen Erfolg der Gesellschaft jedoch grundsätzlich beeinflussen. Bestandsgefährdende Risiken sind für die Gesellschaft derzeit nicht erkennbar.

3.2. Chancenbericht

Die Gesellschaft hat durch die laufenden Verwaltungsvergütungen aus den als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft verwalteten AIF eine wirtschaftlich diversifizierte und über Jahre hinweg stabile geschäftliche Basis. Durch ein ebenfalls über viele Jahre hinweg erfolgreiches Portfoliomanagement für die verwalteten AIF mit entsprechend positiver Wertentwicklung derer Portfolien sowie ein kontinuierlich professionelles Agieren im Rahmen der Verwaltung der AIF, konnte sich die Gesellschaft einen entsprechend positiven Track Record, eine hohe Marktrepputation sowie einen hohen Bekanntheitsgrad am Markt aufbauen. Überdies war es der Gesellschaft durch die kontinuierliche Pflege von Kundenbeziehungen und entsprechendes Marketing möglich, sich eine über mehrere Fondsgenerationen hinweg stabile Basis an Bestandsinvestoren zu schaffen. Aus der zunehmenden Ungewissheit über die weitere Entwicklung der US-Handelspolitik, insbesondere der US-Zollpolitik, sowie der daraus resultierenden potentiellen Auswirkungen auf die zukünftige Geschäftsentwicklung der dort ansässigen Unternehmen könnte eine (teilweise) Abkehr der Investoren vom US-amerikanischen Finanzmarkt und zu einer korrespondierenden Verlagerung des Investitionsfokus auf andere Regionen, beispielsweise den europäischen Markt, erwachsen. Durch die damit potentiell einhergehende zunehmende Nachfrage nach Investitionsmöglichkeiten im europäischen Raum könnten sich positive Effekte auf das Neuplatzierungsniveau im Rahmen der zukünftigen Auflage neuer AIF sowie die Wertentwicklung der Bestandsportfolien der AIF ergeben. Mittelbar würden somit ebenfalls die vereinbarten laufenden Verwaltungsvergütungen auf Ebene der Gesellschaft steigen und einen positiven Einfluss auf das Geschäftsergebnis entfalten.

Auf Basis dieser branchentypischen Erfolgsfaktoren, nebst der erfolgreichen Bindung hoch qualifizierter Mitarbeitenden sowie dem strategisch verankerten Qualitätsanspruch der Gesellschaft mit dem Ziel der kontinuierlichen Weiterentwicklung, besteht in den Folgejahren die Chance auf weiteres Umsatzwachstum durch die Neuauflegung zusätzlicher AIF und die hieraus resultierenden zusätzlichen Einnahmen aus Verwaltungsvergütungen. Bedingt durch die Ungewissheit über die künftige Entwicklung der US-Handelspolitik und einer damit korrespondierenden möglichen (teilweisen) Abkehr von Investoren vom US-amerikanischen Finanzmarkt, erwächst insbesondere im Rahmen der zukünftigen Auflage neuer AIF zudem die Chance von diesen - zuvor auf USA fokussierten - Investorengruppen zusätzliches Investitionskapital einwerben zu können. Vor diesem Hintergrund ist die Geschäftsführung zuversichtlich auch zukünftig erfolgreich am Markt tätig sein zu können und damit das Wachstum der Gesellschaft weiterhin fortzuführen.

3.3. Prognosebericht

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 erwartet die Geschäftsführung einen nochmals leicht über Vorjahresniveau befindlichen Ergebnisbeitrag aus den Provisionserträgen. Dieser Anstieg sollte im Wesentlichen aus konzeptions- und erwartungsgemäß zunehmenden laufenden Verwaltungsvergütungen der in ihrer Reifephase befindlichen HV-Fondsgenerationen resultieren. Diesem positiven Ergebnisbeitrag werden planungsgemäß, maßgeblich resultierend aus vorgelagerten Initialkosten im Rahmen eines über das Jahr 2025 hinausgehenden, unternehmensweiten Projektes mit hoher Geschäftsrelevanz, deutlich ansteigende Aufwandspositionen gegenüberstehen. In Gesamtbetrachtung ist bei der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 wieder mit einem positiven Ergebnis zu rechnen, das von der Geschäftsführung, unter Berücksichtigung der Kosten des strategischen Projekts, jedoch deutlich unter dem Niveau des Berichtszeitraumes erwartet wird. Für die Folgejahre geht die Geschäftsführung von weiter deutlich positiven Geschäftsergebnissen aus, deren absolute Ausprägung sich unter der Annahme des erfolgreichen Projektabschlusses nochmals signifikant und auf ein Niveau über dem des Jahres 2024 steigern würde. Hinsichtlich der weiteren wesentlichen Leistungsindikatoren wird für das laufende Geschäftsjahr ein leichter Anstieg der Eigenkapitalquote sowie der Liquidität 2. Grades erwartet. Die Zufriedenheit der Anleger sowie die Zufriedenheit der Mitarbeitenden als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wird weiterhin auf unverändertem und hohem Niveau erwartet.

Diese Einschätzungen erfolgen jedoch unter dem Vorbehalt zukünftiger negativer gesamtwirtschaftlicher Entwicklungen und auftretenden Risiken, die sich als kurz-, mittel- oder langfristige Folgen der aktuellen Entwicklungen in Bezug auf den Krieg in der Ukraine, den Israel-Gaza-Krieg sowie die jüngste Eskalation zwischen den Ländern Indien und Pakistan bzw. weiteren geopolitischen Konflikten ergeben. Darüber hinaus können die bereits getroffenen und zukünftigen Maßnahmen der US-Regierung im Rahmen ihrer Handelspolitik, insbesondere der erratischen Zollpolitik, negative Auswirkungen auf die weltwirtschaftliche Entwicklung sowie die Geldpolitik entfalten. Insbesondere hieraus resultierende Bewertungsrückgänge in den Portfolien der AIF in fortgeschrittenen Lebenszyklusphasen, könnten indirekt zu einem unerwarteten Ergebnisrückgang, bedingt durch sinkende Verwaltungsvergütungen, führen.

München, den 28. Mai 2025

HV Capital Manager GmbH,

vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Rainer Thomas Märkle

David Jacek Kuczek

Dr. Christian Wilhelm Saller

Andreas Wisser

Heiko Kottkamp-Ramann

Daniel Bertele

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



An die HV Capital Manager GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HV Capital Manager GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 31. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HV Capital Manager GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 31. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 31. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine



aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 28. Mai 2025

DOHM . SCHMIDT . JANKA
Revision und Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Matthias Schmidt, Wirtschaftsprüfer

Iris Abraham, Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats

Den von der Geschäftsleitung aufgestellten Jahresabschluss der HV Capital Manager GmbH zum 31. Dezember 2024 sowie den Lagebericht der Gesellschaft hat die - wie der Gesellschafterversammlung vom Aufsichtsrat zuvor vorgeschlagen - Dohm Schmidt Janka, Revision und Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin (Zweigniederlassung Frankfurt am Main), geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die genannten Unterlagen inklusive des Vorschlags der Geschäftsleitung zur Ergebnisverwendung sowie der Prüfungsbericht der Dohm Schmidt Janka, Revision und Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft lagen dem Aufsichtsrat zur Prüfung vor. Der Aufsichtsrat hat die vorgenannten Unterlagen und den Bericht der Abschlussprüfer in Vorbereitung auf die Sitzung vom 30. Juni 2025 durchgesehen und geprüft. In der Sitzung am 30. Juni 2025 wurden der Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer hat in der Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet sowie festgestellt, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorlägen. Der Aufsichtsrat kam danach zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss sowie der Lagebericht ordnungsgemäß entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aufgestellt wurden und ein zutreffendes Bild der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft widerspiegeln. Auch die Durchsicht des Prüfungsberichts und die Erörterung mit den Abschlussprüfern führten zu keinen Beanstandungen oder Einwendungen des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat hat aufgrund eigner Prüfung des von der Geschäftsleitung aufgestellten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2024, des Lageberichts der Gesellschaft sowie des Vorschlags der Geschäftsleitung zur Ergebnisverwendung keine Einwendungen erhoben und das Ergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Der von der Geschäftsleitung aufgestellte Jahresabschluss wurde durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Feststellung des Jahresabschlusses



Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 wurde am 15.7.2025 festgestellt.